

## Familienkreuzweg



Heute ist Karfreitag. K a r – heißt übersetzt Klage, Schmerz, Trauer. Also könnte man sagen, es ist ein trauriger Freitag. Am Karfreitag denken die Menschen an den Tag, an dem Jesus gekreuzigt wurde.

Geht nun mit Jesus ein Stück seines Weges, seines Kreuzweges, und haltet an fünf Stationen inne. Bitte schaut an jeder Station zuerst das Bild an, das dort ausliegt oder befestigt ist – ohne schon das Geschehen zu deuten:

- Was sehe ich
- Welche Personen erkenne ich
- Was geschieht gerade

Bitte immer erst danach den jeweiligen Text lesen. Sprecht danach das kurze Gebet und singt, wenn ihr möchtet, das angegebene Lied.

### **Station 1 (Bilderstock Ecke Hosterbacher Straße/Büchelstraße/Alsstraße)**

#### **Jesus trägt die Dornenkrone**

Die Soldaten legen Jesus einen roten Mantel um wie einen Königsmantel. Sie geben ihm einen Schilfkolben als Königsstab in die Hand. Sie lachen ihn aus und rufen: „da sitzt der König der Juden!“ Sie spucken ihn an. Sie fühlen sich stark.

*Gebet:* Jesus, du wirst mit Dornen gekrönt. Du wirst ausgelacht. Die Menschen zeigen mit dem Finger auf dich. Du bist ganz allein. Du wehrst dich nicht, du erträgst es. Sei bei uns, wenn wir ausgelacht werden und andere mit dem Finger auf uns zeigen.

*Lied:* Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

### **Station 2 (Bilderstock Ecke Rauchlochweg/Büchelstraße)**

#### **Jesus fällt unter der Last des Kreuzes**

Die Soldaten schleppten ein Kreuz aus Holz herbei, legen es Jesus auf den Rücken und führen ihn hinaus vor die Stadt. Er soll es zum Berg Golgotha hinauftragen, wo alle Verbrecher ans Kreuz geschlagen werden. Viele Menschen gehen hinter ihm her und verspotten Jesus. Aber das Kreuz ist zu schwer. Jesus bricht unter der Last des Kreuzes zusammen. Aber er bleibt nicht liegen. Er will seinen Weg zu Ende gehen.

*Gebet:* Wenn uns andere weh tun, uns verspotten, wenn wir in unserem Leben Schweres zu tragen haben, kann es sich anfühlen wie ein Kreuz, unter dem auch wir zusammenbrechen. Doch wenn wir dann Liebe spüren, bekommen wir die Kraft weiterzugehen. Jesus, lass uns deine Liebe spüren, wenn wir keine Kraft mehr haben. Sei uns nahe, wenn wir fallen, damit wir wieder aufstehen und weitergehen können.

*Lied:* Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

### **Station 3 (Wegkreuz Büchelstraße 40)**

#### **Simon hilft Jesus das Kreuz tragen**

Jesus geht weiter, aber kann nicht mehr und fällt wieder. Simon von Cyrene kommt gerade vom Feld. Die Soldaten zwingen ihn, das Kreuz tragen zu helfen. Simon macht das nicht freiwillig, aber er hat Angst vor den Soldaten. Simon schaut auf Jesus. Je länger er gemeinsam mit ihm das Kreuz trägt, desto mehr Mitleid hat er mit Jesus, der am Kreuz sterben wird. Jesus merkt das. Es tut ihm gut. Simon wird zu einem Freund., der ihm hilft. So wie Jesus früher vielen geholfen hat. Jetzt gehört Simon zu Jesus.

*Gebet:* Jesus, du warst dankbar, dass Simon dir dein Kreuz leichter gemacht hat. Gib uns die Kraft, dass wir anderen helfen, auch wenn wir gerade keine Lust dazu haben. Lass uns dankbar sein, wenn uns geholfen wird.

*Lied:* Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

*Geht jetzt am besten den kleinen Weg rechts vom Kreuz hinunter, an der Gabelung links und dann nach rechts durch die Cäcilienstraße hinein in die Kastellstraße bis zur Schule.*

#### **Station 4 Wegkreuz Kastellstraße 32**

##### **Jesus wird ans Kreuz genagelt**

Sie erreichen den Hügel Golgotha. Die Soldaten legen Jesus auf das Kreuz, nageln ihn daran fest und richteten das Kreuz auf. Oben am Kreuz bringen sie ein Schild an, auf dem steht: „Das ist Jesus, der König der Juden!“ Jesus verspricht dem Verbrecher neben ihm, der seine Fehler bereut, dass er mit ihm bei Gott leben wird.

*Gebet:* Jesus, am Kreuz hängend wir ein Verbrecher musstest du große Schmerzen ertragen. Doch selbst in diesem Moment hast du noch dem reumütigen Verbrecher neben dir seine Fehler verziehen. Gib uns die Kraft, auch schwere Situationen zu ertragen und anderen zu verzeihen, auch wenn sie uns sehr weh getan haben.

*Lied:* Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

**Station 5 Wegkreuz vor der Kirche St. Cäcilia** (*sollte die Baustelle den Zugang an diesem Tag unmöglich machen, findet sich die Station am „Magdalenenkreuz“ wenige Meter weiter an der Ecke Kastellstraße/Jakobstraße am Ende des Kirchengrundstückes*)

##### **Jesus stirbt am Kreuz**

Um die Mittagszeit wird es plötzlich ganz dunkel. Die Sonne verschwindet und die Nacht bricht herein – mitten am Tag. Da schreit Jesus laut auf: „Mein Gott! Mein Gott! Warum hast du mich verlassen?“ „Hört“ spotten die Soldaten „Jetzt schreit er um Hilfe!“. Einer von ihnen nimmt einen Schwamm, taucht ihn in Essig und gibt Jesus zu trinken. Jesus schreit noch einmal laut auf und stirbt.

*Gebet:* Jesus starb am Kreuz. Er wollte uns das Leben geben. Alles, was uns Sorgen macht dürfen wir zu dir, Jesus, bringen. Du bist da, du hältst zu uns. Danke Jesus für dein Leben. Amen

*Lied:* Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Wie ihr wisst, ist die Geschichte von Jesus hier nicht zu Ende. Wir wissen, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat und er am dritten Tag (Ostern) auferstanden ist. Weil Jesus auferstanden ist und der Tod nicht das letzte Wort hat, ist das Kreuz für uns nicht nur Zeichen des Todes, sondern auch der Auferstehung. Deshalb könnt ihr nun eine Blume an einem der Grabkreuze rund um die Kirche St. Cäcilia ablegen. Die Blumen dafür findet ihr neben dem Haupteingang der Kirche.